

Ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis sowie Praxisnähe und Praktikabilität sind für die beiden Autoren ausschlaggebende Gründe, warum Conzzeta auch in Zukunft auf Swiss GAAP FER als Rechnungslegungsstandard setzen wird.

KASPAR W. KELTERBORN
SANDRA BACHOFEN
KELLER

SWISS GAAP FER – EIN OPTIMALER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD

Warum Conzzeta Swiss GAAP FER einsetzt und wie sie die Rechnungslegungsnormen umsetzt

1. CONZZETA GRUPPE

Die *Conzzeta Gruppe* hat ihren Ursprung in den ehemaligen *Zürcher Ziegeleien*, welche sich rund sieben Jahrzehnte auf das Geschäft mit Baumaterialien konzentrierte. Mit dem Ziel einer besseren Risikoverteilung setzte ab 1980 eine sorgfältige Diversifikationsstrategie ein, welche 1994 im Einstieg in den Maschinen- und Anlagenbau und 1999 im Verkauf des ursprünglichen Kerngeschäfts mit Ziegelprodukten mündete. Die Gruppe ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen.

Heute ist die Conzzeta Gruppe eine weltweit tätige Industrie-Holding mit Aktivitäten in verschiedenen Geschäftsfeldern und geografischen Märkten. Im Jahr 2008 erzielte die Gruppe einen Umsatz von CHF 1,5 Mrd. und beschäftigte über 3700 Mitarbeitende in mehr als 25 Ländern. *Abbildung 1* zeigt das Portfolio der Conzzeta Gruppe mit den entsprechenden Umsätzen und Mitarbeitenden nach Geschäftsbereichen, resp. Marken auf.

Die Aktivitäten erstrecken sich vom Maschinen- und Anlagenbau über die Bereiche Schaumstoffe, Sportartikel und grafische Beschichtungen bis hin zu Immobilien. Der Fokus liegt dabei auf mittelgrossen Unternehmen mit gutem Wachstumspotential, die international in Nischenmärkten eine führende Stellung einnehmen und unter eigenen, starken Marken auftreten. Die im Maschinen- und Anlagenbau tätigen Unternehmen, die im Jahr 2008 rund drei Viertel des Konzernumsatzes ausmachten, bieten Systeme und Dienstleistungen zur Bearbeitung von Blech (Bystronic) und Glas (Bystronic glass) sowie Automationssysteme (ixmation) an. Die weiteren Aktivitäten liegen in den Bereichen Schaumstoffe (FoamPartner), grafische Beschichtungen (Schmid

Rhyner) sowie Sportartikel (Mammut Sports Group). Zu den traditionellen Tätigkeiten der Gruppe gehört auch die Bewirtschaftung von Immobilien.

Die Aktien der Conzzeta sind im Segment der Local Caps der *SIX Swiss Exchange* kotiert. Rund 74% des Kapitals sind im Besitz einer Hauptaktionärin, der Tegula AG. Die restlichen Aktien sind unter langfristig orientierten, mehrheitlich institutionellen Investoren gestreut. Mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 75% per Ende 2008 ist die Conzzeta Gruppe sehr solide finanziert.

Die Conzzeta Gruppe bekennt sich zu einer klaren Diversifikationsstrategie. Dabei wird auf eine breite geografische Abstützung und eine branchenbezogene Risikoverteilung geachtet. Darüber hinaus trägt der Immobilienbesitz zur weiteren Stabilität des Portfolios bei. Diese breit ausgerichtete Diversifikation erfordert auch entsprechende Managementstrukturen. Um möglichst grosse Marktnähe zu erreichen und Eigenverantwortung zu fördern, wird die operative Führung an die Geschäftsbereiche delegiert. Die Geschäftsbereiche treten dabei mit ihren eigenen Tochtergesellschaften am Markt auf.

Zu den zentralen Wertelementen der Conzzeta Gruppe gehört unter anderem auch die Erhaltung einer gesunden Finanzbasis. Die Gruppe konzentriert sich auf nachhaltig ertragreiches Wachstum und finanziert ihre Tätigkeiten, wenn immer möglich, aus eigenen Mitteln. Es liegt daher auf der Hand, dass sowohl die finanzielle Führung als auch das Geschäftsbereichs- und strategische Controlling stark vom Konzern geprägt und definiert werden. Der allgemeine Führungsrhythmus enthält unter anderem Prozesse für Planung, Reporting, Strategie sowie Risikomanagement.



KASPAR W. KELTERBORN,
LIC. OEC. HSG, CFO,
CONZZETA AG, ZÜRICH



SANDRA BACHOFEN
KELLER, BETRIEBS-
ÖKONOMIN HWV, LEITERIN
GROUP ACCOUNTING
UND CONTROLLING,
MITGLIED DER
FACHKOMMISSION
SWISS GAAP FER,
CONZZETA AG, ZÜRICH

2. CONZZETA UND SWISS GAAP FER

Conzzeta wendet bereits seit 1993 Swiss GAAP FER an. Im Zuge der Diversifikationsstrategie und der verbundenen Internationalisierung wurden auch die Strukturen angepasst, das heisst, eine Holdingstruktur etabliert und zu Führungs-

«Um möglichst grosse Marktnähe zu erreichen und Eigenverantwortung zu fördern, wird die operative Führung an die Geschäftsbereiche delegiert.»

zwecken ein Rechnungslegungsstandard, basierend auf betriebswirtschaftlichen Zahlen, eingeführt. Im Jahr 2003 kam die Frage nach Swiss GAAP FER zum zweiten Mal auf, da Conzzeta zu jenem Zeitpunkt im Hauptsegment an der SIX Swiss Exchange kotiert war und eine neue Anforderung verlangte, dass alle Emittenten, welche im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert sein wollten, ab 1. 1. 2005 entweder IFRS oder US GAAP als Rechnungslegungsstandard an-

wenden müssten. Nach einer vertieften Analyse der Situation und der möglichen Handlungsalternativen entschied sich die Conzzeta Gruppe zu einem Verbleib bei Swiss GAAP FER und hat in der Konsequenz daraus ins Segment Local Caps gewechselt. Massgebend für den Entscheid waren die strategische Ausrichtung der Gruppe und der damit verbundene Einfluss der Rechnungslegung auf die Unternehmensstruktur und die Unternehmensführung.

2.1 Rechnungslegung in Übereinstimmung mit Struktur und Strategie. Die Conzzeta Gruppe erkennt in Swiss GAAP FER einen äusserst praktikablen und pragmatischen Rechnungslegungsstandard, der in aussagekräftigen Finanzinformationen resultiert. Mit der Erhebung eines Datensets können sowohl die internen wie auch die externen Informationsbedürfnisse abgedeckt werden. Zudem stellt Swiss GAAP FER auch ein wichtiges Element der Corporate Governance dar, da sich Kapitalgeber und Management an den gleichen, für beide Seiten verständlichen und höchstens im Detaillierungsgrad unterschiedlichen Informationen orientieren.

Die Conzzeta Gruppe legt sehr grossen Wert auf schlanke und effiziente Strukturen. Daher kommt bei der Wahl des

Abbildung 1: KONZERNUMSATZ UND MITARBEITENDE 2008 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



Rechnungslegungsstandards auch dessen Einfluss auf die Organisation eine Bedeutung zu. Eine Umstellung auf einen internationalen Rechnungslegungsstandard würde zu einem massiven internen und externen Mehraufwand führen. Der Vorteil des Renommées des Hauptsegments der SIX Swiss Exchange steht für Conzzeta in keinem Verhältnis zu dem damit verbundenen Umstellungsaufwand.

Um die korrekte Anwendung eines komplexen internationalen Rechnungslegungsstandards zu garantieren, müssten sowohl auf der Stufe des Konzerns wie auch auf jener der Geschäftsbereiche die Kapazitäten im Rechnungswesen und die Rechnungslegungskompetenz ausgebaut werden. Darüber hinaus würden auch in den Tochtergesellschaften vermehrt Rechnungslegungsspezialisten zum Einsatz kommen, und die entsprechenden Prüf- und Beratungshonorare würden signifikant steigen. Mit einem ausgewogen formulierten, leicht verständlichen und prinzipienbasierten Regelwerk wie der Swiss GAAP FER hingegen, lassen sich die für die Berichterstattung notwendigen Strukturen und Reporting-Systeme schlank halten.

Des Weiteren stellt sich auch die Frage, ob die Anwendung eines internationalen Standards zu einer veränderten Wahrnehmung der Conzzeta am Kapitalmarkt führen würde. Die Frage stellt sich vor allem mit Bezug auf die Finanzierungsmöglichkeiten und die Börsenkapitalisierung.

Obwohl sich Conzzeta mehrheitlich zu einer internen Finanzierungsstrategie (Eigenfinanzierung) bekennt, verfügt der Konzern über Rahmenkredite und pflegt eine intensive Beziehung zu ausgewählten Geschäftsbanken, zu denen sowohl schweizerische Gross- und Kantonalbanken, als auch international tätige europäische Banken gehören. Mit diesen Instituten wird auch das Thema Finanzierung und implizites Rating regelmässig diskutiert. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Conzzeta durch die Anwendung von Swiss GAAP FER bis anhin keine nachteiligen Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten und -konditionen gespürt hat.

Die Auswirkungen, welche eine Umstellung auf einen internationalen Standard auf die Börsenkapitalisierung haben würde, können nur angenommen werden. Klar ist, dass der geringe Free Float sowie die Aktien- und Aktionärsstruktur der Conzzeta wohl einen weitaus grösseren Einfluss auf die Börsenbewertung haben als die Wahl des Rechnungslegungsstandards. Nur schon aus diesem Grund muss Conzzeta nicht zwingend am Hauptsegment der Börse kotiert sein. Zudem wird der Rechnungslegungsstandard kaum in einem Investoren- oder Analystengespräch thematisiert.

2.2 Rechnungslegung als Teil der internen Führungsinstrumente. Wegen der breiten Diversifikation und Vielfalt der Geschäftsbereiche und Geschäftsmodelle innerhalb des Conzzeta Portfolios sind die Anforderungen an die internen Führungsmittel besonders hoch. Dies gilt umso mehr für die finanzielle Führung und das Geschäftsbereichscontrolling. Ein konzernweit gemeinsamer Nenner und eine gemeinsame Sprache ist deshalb ein «Must» und ein betriebswirtschaftlich orientierter Rechnungslegungsstandard mit dem True-and-Fair-View-Grundsatz zwingend. Nur so können ver-

gleichbare Resultate erstellt werden, sei es zwischen Planung und Ist, sei es über mehrere Perioden oder zwischen verschiedenen Organisationen.

Swiss GAAP FER bietet dazu einen sehr guten Rahmen, der dieser Anforderung optimal entspricht. Darüber hinaus gewährleistet Swiss GAAP FER sowohl Stabilität als auch Konsistenz, und bis anhin wurden Erneuerungen in einem vernünftigen Rahmen umgesetzt. Das prinzipienorientierte Vorgehen von Swiss GAAP FER sowie die Gewährung von Wahlrechten bieten Conzzeta Spielraum für unternehmensspezifische Interpretationen. Damit wird der Anwender nicht entmündigt, sondern sie lassen ihm in der unternehmerischen Beurteilung der Resultate gewisse Flexibilitäten. Vor dem Hintergrund unserer hohen Diversifikation ist dies ein sehr wichtiger Aspekt und grosser Vorteil gegenüber internationalen Standards wie IFRS oder US GAAP. Diese Regelwerke sind nicht nur sehr umfassend und komplex, sie werden auch extensiv, eng und sehr detailliert ausgelegt. Bei ihnen besteht deshalb die Gefahr, dass sich ein Führungsteam auf rechnungslegungstechnische Diskussionen statt auf wesentliche Geschäftsinhalte konzentriert. Unserer Meinung nach stellt Swiss GAAP FER im Gegensatz dazu ein überschaubares und anwenderfreundliches Instrument dar.

2.3 Rechnungslegung als Mittel zur externen Kommunikation. Als börsenkotiertes Unternehmen hat Conzzeta die Pflicht zur externen Berichterstattung. Mit der Anwendung von Swiss GAAP FER erfüllt sie die Anforderungen der SIX Swiss Exchange und kann damit gleichzeitig ihre auf das wesentliche fokussierte Informationspolitik umsetzen. So lässt sich Swiss GAAP FER im Umfang der Offenlegung optimal mit den Informationsbedürfnissen der Conzzeta Gruppe vereinbaren. Würde Conzzeta einen internationalen Standard anwenden, müssten z. B. auch detailliertere Informationen über die Segmente offengelegt werden. Da dabei die Bildung von Segmenten der angewendeten Führungsstruktur entsprechen sollte, würde dies zu einer weitreichenden Offenlegung auf Stufe unserer Geschäftsbereiche führen. Diese Informationen wären dann den Mitbewerbern ebenfalls zugänglich. Für die in Nischenmärkten tätige Conzzeta wäre dies aber ein nicht zu unterschätzender Marktnachteil, da die meisten Mitbewerber nicht börsenkotiert sind und ebenfalls keine Detailzahlen veröffentlichen.

3. UMSETZUNG UND BEISPIELE

Die Conzzeta Gruppe ist heute mit gegen 60 Gesellschaften weltweit in mehr als 25 Ländern vertreten. Die Internationalität macht es nötig, das Finanzvokabular für die ganze Gruppe zentral zu definieren und Interpretationen und Ausführungen verständlich und übersichtlich als Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen. Dazu dokumentiert Conzzeta die relevanten Richtlinien und Interpretationen für die finanzielle Rechnungslegung in einem gruppenspezifischen Accounting und Reporting Manual. Wo notwendig, nutzt Conzzeta die Möglichkeiten von spezifischen Interpretationen, Auslegungen und Präzisierungen. Auch bei Wahlrechten wird zentral festgelegt, welche Variante innerhalb

der Gruppe zur Anwendung kommt, damit eine einheitliche Umsetzung sichergestellt werden kann. Dieses Accounting und Reporting Manual steht sowohl den lokalen Wirtschaftsprüfern als auch den lokalen Finanzleuten jederzeit zur Verfügung.

Zu den wesentlichen Grundpfeilern in der Umsetzung gehört nicht nur das zur Verfügung stellen von einem aktuellen Accounting und Reporting Manual, sondern auch die Schulung. Dazu werden mit den Finanzverantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Tochtergesellschaften regelmässig Meetings und Trainings mit rechnungslegungsspezifischen Themen veranstaltet. Mitarbeitende auf Stufe Konzern bilden sich «on the job» weiter und besuchen externe Weiterbildungskurse. Darüber hinaus werden Änderungen in der Rechnungslegung mittels spezifischer Instruktionen und Anweisungen bekannt gegeben. Des weiteren unterstützt der Bereich Konzernfinanzen die Tochtergesellschaften individuell bei spezifischen Themen und Fragestellungen.

Die Conzzeta Gruppe verfügt über ein gut ausgebautes Planungs- und Informationssystem, das sich nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER richtet. So sind alle Daten, also Ist-Werte, Budgets, Erwartungsrechnungen und Mehrjahresplanung in derselben Struktur und zu denselben Bewertungsgrundsätzen dargestellt. Für die interne Berichterstattung erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung monatlich einen Flash-Report, bestehend aus den

wichtigsten Kennzahlen und einem Kommentar zu wichtigen Ereignissen. Alle vier Monate wird den Führungsverantwortlichen eine detaillierte Berichterstattung mit den vollständigen Bereichs- und Konzernabschlüssen, Hochrechnungen und ausführlichen Management-Reports zugestellt. Für die externe Berichterstattung erstellt Conzzeta jährlich einen Finanzbericht, und als Zeitpunkt der Zwischenberichterstattung hat Conzzeta den internen Reportingrhythmus von vier Monaten übernommen.

3.1 Präzisierung Umsatzlegung. Ziff. 12 des Rahmenkonzepts Swiss GAAP FER weist auf den Zeitpunkt der Erfassung des Ertrages hin, der im Normalfall bei der Lieferung eines Sachgutes oder bei der Erbringung einer Dienstleistung ausgewiesen werden soll. Dies gilt vor allem, wenn Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergehen und wenn der Erlös sowie die mit der Leistung verbundenen Aufwendungen verlässlich bestimmt werden können. Die im Maschinen- und Anlagenbau tätigen Geschäftsbereiche der Conzzeta stellen mehrheitlich Standardmaschinen, teilweise aber auch kundenspezifische Anlagen her. Die Produkte werden in den eigenen Produktions- und Montagehallen gefertigt, getestet, und bei Anlagen findet meistens auch eine Vorabnahme durch den Kunden statt. Anschliessend werden die Güter zum Kunden transportiert und installiert. In der Vergangenheit gab es vor allem bei ausländischen

Gesellschaften immer wieder unterschiedliche Auffassungen zwischen Prüfern und Finanzverantwortlichen über den richtigen Zeitpunkt für die Erfassung des Ertrags. Die Wirtschaftsprüfer wendeten meist Regelungen aus internationalen Rechnungslegungsstandards an und tendierten auf den Abschluss der Installation beim Kunden, während die Gesellschaften den Zeitpunkt der Auslieferung der Maschine wählten, der für sie eindeutig und administrativ relativ einfach umsetzbar war. Conzzeta hat diese Ausgangslage zum Anlass genommen, eine für die gesamte Gruppe gültige Präzisierung im gruppenweit gültigen Accounting und Reporting Manual festzuhalten und dank der prinzipienbasierten Vorgabe von Swiss GAAP FER eine für alle Geschäftsbereiche praktikable Lösung gefunden. Grundsätzlich ist der Ertrag bei Versand zu erfassen. Der Grundsatz ist nicht anwendbar, wenn die Tochtergesellschaft weiterhin die Kontrolle über das Gut hat und Nutzen und Risiken noch nicht an den Käufer übergegangen sind. Als Bestimmungsgrundlage für den Übergang von Nutzen und Gefahr sind erstens die Vertragsbestimmungen und zweitens der Anteil der noch nicht erbrachten Installationskosten heranzuziehen. Betragen diese mehr als 10% der Gesamtkosten, soll die Umsatzlegung erst nach Abschluss der Installation erfolgen.

3.2 Bewertung Renditeigenschaften zu historischen Anschaffungskosten. In ihrem Portfolio führt Conzzeta auch selbst bewirtschaftete Renditeigenschaften. Für die Bewertung von Sachanlagen, welche zu Renditezwecken gehalten werden, besteht gemäss Swiss GAAP FER 18, Ziff. 14, ein Wahlrecht. Die Bilanzierung kann mit fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder basierend auf aktuellen Werten erfolgen. Das Fair Value Accounting kann nach drei Gesichtspunkten erfolgen: Entweder sind die aktuellen Werte durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten zu schätzen, nach dem zu erwartenden Ertrag bzw. Geldfluss unter Berücksichtigung eines risikogerechten Abzinsungssatzes zu bewerten oder aber nach einer anderen allgemein anerkannten Methode zu berechnen. Alle Veränderungen des aktuellen Wertes sind im Periodenergebnis zu erfassen, wobei planmässige Abschreibungen nicht zulässig sind.

Conzzeta hat sich für die Darstellung und Bewertung zu historischen Werten entschieden, welche die Kosten zum Erwerbszeitpunkt bzw. für den Bau erfasst und planmässige Abschreibungen und ausserplanmässige Wertbeeinträchti-

gungen berücksichtigt. Eine jährliche Bewertung und Anpassung zu Marktwerten entfällt, und eine damit verbundene Volatilität des Ergebnisses kann somit vermieden werden. Die entsprechenden Marktdaten zu erheben, wäre sehr schwierig, und die damit verbundenen Aufwendungen wären nicht vertretbar.

3.3 Ausweis Verzinsung von Arbeitgeberbeitragsreserven. Gemäss Swiss GAAP FER 16, Ziff. 5, sind Arbeitgeberbeitragsreserven als Aktivum zu erfassen. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode ist im Periodenergebnis als Personalaufwand zu erfassen. Die FER-Fachkommission hat im Rahmen ihrer Vorbereitungsarbeiten zur neuen FER-Broschüre 2009 wenige formelle Anpassungen vorgenommen und unter anderem ein Wahlrecht zum Ausweis der Verzinsung gewährt. So soll neu die Verzinsung nicht nur im Personalaufwand, sondern auch im Finanzerfolg ausgewiesen und offengelegt werden können. Conzzeta wählt den Ausweis im Finanzerfolg, damit der Personalaufwand für interne betriebswirtschaftliche Analysen korrekt dargestellt ist und nicht durch die Einflüsse von schwankenden Anlageergebnissen verzerrt wird.

4. FAZIT

Conzzeta ist überzeugte Swiss-GAAP-FER-Anwenderin. Der prinzipienorientierte Standard basiert auf dem Fundament von True and Fair View und führt daher zu betriebswirtschaftlichen Aussagen. Bis heute sind der Conzzeta Gruppe durch die Anwendung von Swiss GAAP FER keine Nachteile entstanden, und eine Umstellung auf einen internationalen Standard würde sich aus der Kosten-Nutzen-Optik heraus nicht lohnen. Wir sind zudem überzeugt, dass eine Umstellung des Rechnungslegungsstandards weder die Verständlichkeit, noch die Lesbarkeit der Finanzinformationen für unsere Anspruchsgruppen erhöhen würde und somit auch kaum einen Einfluss auf die Entscheidungsqualität hätte. Im Endeffekt würde mit einem Wechsel auf einen internationalen Standard kaum ein Mehrwert für unsere Gruppe geschaffen werden. Solange die strategische Ausrichtung und die Besitzverhältnisse der Conzzeta Gruppe unverändert bleiben und Swiss GAAP FER praktikabel und praxisnah bleibt, ist Swiss GAAP FER für Conzzeta auch in Zukunft das bevorzugte Regelwerk. ■

RÉSUMÉ

Swiss GAAP RPC – des normes comptables optimales

Conzzeta est une holding industrielle suisse à vocation internationale, dont les activités témoignent d'une large diversification: construction mécanique, construction d'installations, mousses en matière plastique, articles de sport, revêtements graphiques et immobilier.

Elle concentre sa stratégie sur des entreprises de taille moyenne qui occupent dans le monde une position de leader sur des marchés de niche. En 2008, le groupe a réalisé un chiffre d'affaires de CHF 1,5 milliards avec un effectif de 3700 salariés dans plus de 25 pays. L'ac-

tion Conzzeta est cotée sur le segment Local Caps de la SIX Swiss Exchange.

Conzzeta applique les Swiss GAAP RPC depuis 1993 dans le cadre, précisément, de sa stratégie de diversification et de l'internationalisation qui en a logiquement découlé. En 2003, la question

RÉSUMÉ

des Swiss GAAP RPC s'est posée une deuxième fois car, à l'époque, Conzzeta était cotée sur le segment principal de la SIX Swiss Exchange; or, une nouvelle réglementation exigeait que tous les émetteurs souhaitant être présents sur ce segment appliquent soit les IFRS, soit les US GAAP comme normes comptables à partir du 1^{er} janvier 2005. Au terme d'une analyse approfondie de la situation et des solutions de rechange qui pouvaient entrer en ligne de compte, le groupe Conzzeta a opté pour le maintien des Swiss GAAP RPC et, en conséquence, est passé dans le segment des Local Caps.

Pour Conzzeta, les Swiss GAAP RPC constituent des normes de présentation des comptes idéales et pragmatiques, qui épousent parfaitement tant sa structure que sa stratégie, mais aussi un élément important parmi ses outils de gestion et de communication interne et externe: elles génèrent des informations financières substantielles et compréhensibles pour toutes les parties prenantes. Fortement diversifié au travers de ses quelque 60 sociétés, le groupe Conzzeta attache une grande importance à ce que les Swiss GAAP RPC permettent des interprétations spécifiques à sa «mosaïque». Ces normes trouvent leur formulation dans un Accounting and Reporting Manual centralisé pour l'ensemble du groupe. Les deux exemples qui suivent illustrent bien leur flexibilité et leur praticabilité.

Précision à propos de la déclaration du chiffre d'affaires

D'après le chiffre 12 du cadre conceptuel des Swiss GAAP RPC, les produits doivent normalement être enregistrés au moment de la livraison d'un bien ou de la fourniture d'une prestation. Il en va ainsi notamment lorsque les avantages et les risques ainsi que le pouvoir de disposition passent à l'acheteur et que le produit de même que les charges liées aux prestations peuvent être déterminés de manière fiable. Les divisions construction mécanique et construction d'installations de Conzzeta fabriquent principalement des machines standard mais aussi des installations répondant aux

besoins spécifiques de ses clients. Les machines sont assemblées et testées dans ses propres ateliers de production et de montage, les installations faisant le plus souvent l'objet d'une réception provisoire par le client. Ces biens sont ensuite transportés chez le client et installés in situ. Par le passé, les avis des auditeurs et des directeurs financiers des sociétés étrangères notamment ne cessaient de diverger quant au moment adéquat pour l'enregistrement des produits. Les premiers appliquaient la plupart du temps les recommandations de normes comptables internationales et avaient tendance à retenir la date d'achèvement de l'installation chez le client, tandis que les sociétés choisissaient celle de la livraison, ce qui, à leurs yeux, était clair et assez simple à réaliser sur le plan administratif. Conzzeta a pris prétexte de cette situation pour apporter une précision à l'Accounting and Reporting Manual applicable à l'ensemble du groupe et, grâce aux recommandations des Swiss GAAP RPC fondées sur des principes, trouver une solution praticable pour toutes les divisions: les produits doivent être enregistrés lors de l'expédition. Ce principe ne s'applique pas lorsqu'une filiale conserve le contrôle du bien et que les avantages et les risques ne sont pas encore passés à l'acheteur. Les bases à retenir pour le transfert des avantages et des risques sont d'abord les dispositions contractuelles puis le pourcentage des coûts d'installation non encore engagés. Si ces derniers représentent plus de 10% des coûts globaux, la déclaration du chiffre d'affaires n'intervient qu'une fois l'installation achevée.

Evaluation des immeubles de rapport au coût d'acquisition historique

Conzzeta détient en portefeuille des immeubles de rapport qu'elle gère elle-même. La Swiss GAAP RPC 18 prévoit au chiffre 14 un droit d'option pour l'évaluation d'immobilisations corporelles détenues à des fins de rendement. Celles-ci peuvent être inscrites au bilan à leur coût d'acquisition ou de revient, ou encore à leur valeur actuelle. Ce fair

value accounting peut prendre trois aspects: la valeur actuelle sera estimée soit par comparaison avec des objets semblables, soit en fonction de la valeur de rendement ou du flux monétaire à attendre en utilisant un taux d'escompte tenant compte du risque, ou encore selon une autre méthode généralement reconnue. Tout changement de la valeur actuelle doit être enregistré dans le résultat de la période, sachant que les amortissements prévisionnels ne sont pas autorisés. Dans la présentation et l'évaluation, Conzzeta a opté pour des valeurs historiques qui prennent en compte les coûts à la date d'acquisition ou les coûts de construction ainsi que les amortissements prévisionnels et les dépréciations non prévisionnelles. Il n'y a pas d'évaluation annuelle ni d'ajustement aux valeurs de marché, ce qui permet de prévenir toute volatilité du résultat.

Conclusion

Adeptes convaincus des Swiss GAAP RPC, Conzzeta apprécie ces normes axées sur des principes, notamment sur celui de la true and fair view, et impliquant des considérations d'économie d'entreprise. À ce jour, l'application des Swiss GAAP RPC n'a causé aucun inconvénient au groupe Conzzeta, qui est conscient que la conversion à une norme internationale ne serait pas payante dans une optique coût-bénéfice. Tant l'application des IFRS que celle des US GAAP entraînerait une extension des capacités au niveau de la comptabilité. D'autant que les filiales devraient elles aussi mobiliser un nombre accru de spécialistes de la présentation des comptes, ce qui pèserait d'autant sur les coûts. Avec un référentiel aisément compréhensible tel que celui des Swiss GAAP RPC, en revanche, il est possible de maintenir des structures et des systèmes de reporting allégés. Aussi longtemps que le groupe Conzzeta conservera son orientation stratégique et ses rapports de propriété et que les Swiss GAAP RPC resteront praticables et proches de la pratique, Conzzeta fera de ces normes son référentiel comptable privilégié.

KWK/SBK/AM